



**Ortschaft
Lützschena-Stahmeln**



Stadt Leipzig

Ortschaftsrat Lützschena-Stahmeln · Am Brunnen 4 · 04159 Leipzig

Stadt Leipzig,
Herr Oberbürgermeister Jung
Martin-Luther-Ring 4-6
04109 Leipzig

Leipzig: 13.05.2017

Schließung der Sparkassenfiliale in Lützschena

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Jung,

am 06.04.2017 wurde durch Herrn Kollmann (Vertriebsdirektion Nordsachsen) und Frau Cäsar (Filialeiterin Sparkasse Schkeuditz und Lützschena) in der öffentlichen Ortschaftsratsitzung die Schließung der Filiale in Lützschena (Außenstelle der Sparkasse Schkeuditz, Nordsachsen) zum Jahresende als beschlossene Sache dargestellt und aus Sicht der Sparkasse begründet.

Die Bürger unserer Ortschaft haben mit großer Betroffenheit, Enttäuschung und Verärgerung diesen Sachverhalt zur Kenntnis genommen. Sie fühlen sich als Kunden nicht wahrgenommen und wertgeschätzt.

Die Komplettschließung der Filiale Lützschena wurde offensichtlich einseitig aus der Sicht der Sparkasse Nordsachsen und aus deren nicht transparenten Wirtschaftlichkeitsgründen entschieden. Die Zugehörigkeit unserer Ortschaft zur Stadt Leipzig ist offenbar nicht berücksichtigt oder bewertet, auch nicht die zusätzlichen Kosten und Belastungen für die Kunden. Sehr enttäuscht sind die Betroffenen von der Zustimmung des Verwaltungsrates und Ihrer Verteidigung in der LVZ.

Die Filialschließung ist ein weiterer radikaler Einschnitt in die Versorgungslage. Wie der Stadtverwaltung noch bekannt sein dürfte, wurde bereits 2011 das SB-Terminal im OT Stahmeln geschlossen. In Punkto Nahversorgung gibt es nach der jüngsten Schließung des REWEmarktes bereits keinerlei feste Einrichtung mehr in der Ortschaft.

Im Interesse der Bürger fordert der Ortschaftsrat die Änderung der Entscheidung der Komplettaufgabe der Filiale. Der Versorgungsauftrag der Sparkasse als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut besteht unseres Erachtens gerade im ländlichen Bereich und an den Rändern der Städte und Gemeinden.

Die Ortschaft kann nicht nur die umfangreichen Lasten des Nordraumes erdulden. Sie muss auch im Hinblick auf ihre Infrastruktur lebenswert bleiben bzw. wieder werden. Schließlich kommen erhebliche Steuereinnahmen aus dem Güterverkehrszentrum in die

Stadt Leipzig, deren Teil wir sind. Aber die Versorgungslage der Bewohner bleibt jetzt schlagartig gegenüber anderen Stadtteilen zurück. Das will und kann der Ortschaftsrat nicht länger hinnehmen.

Es ist das falsche Signal an die Kunden, wenn die Sparkasse am Filialnetz übermäßig spart und etwa Großsponsoring aus den Erlösen der Mitglieder finanziert. Das wirkt auch zurück auf die politische Vertretung und sorgt für weiteren Bürgerfrust.

Als Minimum der Versorgung sind ein Geldautomat und ein Serviceterminal mit Kontoauszugsdrucker vorzuhalten. Für diese findet sich ein kostengünstiger Standort in der Ortschaft.

Zur Wahrung der Interessen der Bürger von Leipzig fordern wir Sie dringend auf, sehr geehrter Herr Oberbürgermeister als Vorsitzenden des Verwaltungsrates der Sparkasse, die Veränderung der Entscheidung zur Totalschließung zu veranlassen. Der Ortschaftsrat ist zur Unterstützung der o.g. Regelung bereit.

Wir erinnern daran, dass die Bürger seinerzeit durch ihr Engagement dazu beigetragen haben, ihre Sparkasse als Stadt- und Kreissparkasse zu erhalten und vor dem Schicksal der Landesbank zu bewahren. Seitdem wird die Sparkasse als Politikum verstanden.

Eine Kopie dieses offenen Briefes erhalten die Fraktionen des Stadtrates.

In Erwartung auf einen positiven Bescheid verbleiben wir mit freundlichen Grüßen

Margitta Ziegler
Ortsvorsteherin